

Motion von Jean Luc Mösch, Manuela Käch, Matthias Zoller, Hans Baumgartner, Christophe Käch, Viktor Käppeli, Simon Meisser, betreffend **Fernwärmeverbund ab ARA Friesencham für Hagendorn und Lindenham, sowie angrenzende Gebiete**

Gemäss Website der Gemeinde Cham hat ihr Engagement für eine nachhaltige Energiepolitik nicht nur eine lange Tradition (die Gemeinde Cham ist seit 2001 Energiestadt), sondern ist als überdurchschnittlich zu bewerten. Bereits 2004 wurde die Gemeinde Cham als erste Gemeinde in der Zentralschweiz und vierte Gemeinde der Schweiz mit dem European Energy Award Gold® ausgezeichnet.

Die Gemeindeversammlung hat wegweisend den «Energieplan der Gemeinde Cham» vom 4. März 2013 als Arbeitsgrundlage genehmigt. Dieser Richtplan ist behördenverbindlich. Er umfasst u.a. die Koordination von Wärmeangebot und Wärmenachfrage der Gemeinde und stellt diese räumlich dar. Er legt die Nutzungsprioritäten fest, nimmt Gebietsausscheidungen vor und führt Massnahmen auf, welche für zur Umsetzung des Planes dienen.

Die Gemeinde Cham hat folgende Nutzungsprioritäten gesetzt:

1. Ortsgebundene hochwertige Abwärme
(Industrieabwärme, verfügbar ohne notwendige Hilfsenergie)
2. Ortsgebundene niederwertige Abwärme und Umweltwärme
(Abwärme aus Industrie, ARA und Umweltwärme aus zB Flüssen, Seen etc)
3. Erneuerbare Energieträger
4. ...

Die Priorität 1 (Hochwertige Abwärme) umfasste die Abwärme aus der Pavatex und die Fernwärme der BiEAG, welche heute noch die Bereiche Kloster Heiligkreuz und Teile Lindenchams abdeckt. Trotz Wegfall der Pavatex wurde die Nutzung der Priorität 2 (Abwärme Industrie, ARA, Umweltwärme) bis heute nicht in Angriff genommen.

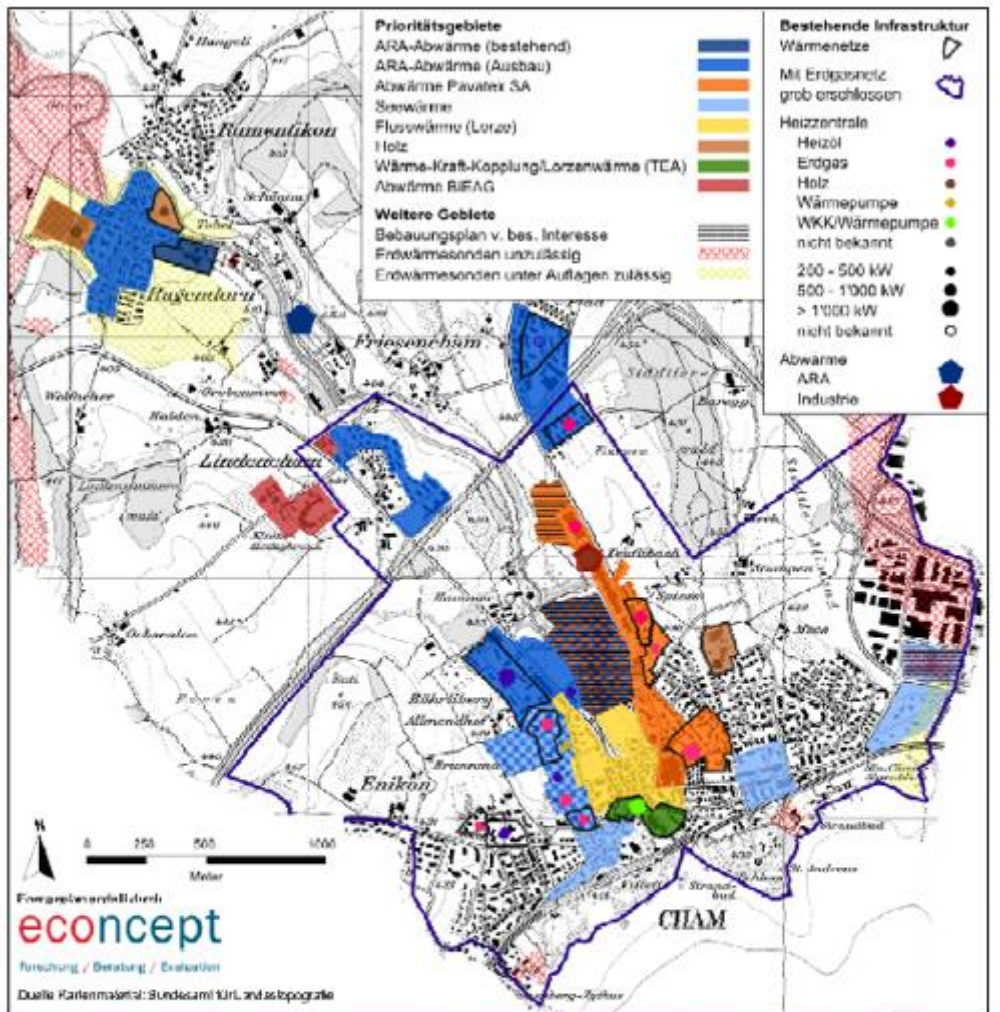
Auf Nachfrage hin zeigt die WWZ an der Nutzung der Abwärme der ARA Friesencham ebenso wenig Interesse, wie an der Erschliessung des unteren Kreises in Cham durch das Gas. Und dies obwohl in den Quartieren Lorzenmatt und Rumentikon im Rahmen der altersbedingten Sanierungen ein grosses Bedürfnis an neuen Wärmequellen besteht. Gemäss dem Energieplan der Gemeinde Cham liegt mit der ARA Friesencham ein nicht genutztes Potenzial von 34.4 GWh brach, von dem lediglich das Schulhaus Hagendorn und das Quartier Hofmatt gespiesen wird.

Die Unterzeichnenden fordern deshalb mit dieser Motion:

1. Die Gemeinde Cham erhebt umgehend den Bedarf an Fernwärme aus der ARA Friesencham in Hagendorn und Lindenham, sowie dem weiteren Einzugsgebiet.
2. Parallel dazu schreibt die Gemeinde Cham die Realisation und den Betrieb einer Fernwärmanlage ab der ARA Friesencham für diese Gebiete aus.
3. Sollte kein Interessent gefunden werden, so gründet die Gemeinde eine Betriebsgesellschaft und realisiert dieses Projekt selbst.
4. Das Fernwärmenetz Hagendorn soll innert 2 Jahre realisiert werden, stehen doch in diesem Zeitraum Belagssanierungsarbeiten an der Dorfstrasse an, womit Leitungsarbeiten gleichzeitig vollzogen werden könnten.

Cham, den 21.08.2020

«Ausschnitt aus dem Energieplan»



Figur 2: Ausschnitt aus dem Energieplan (vollständiger Energieplan im Anhang A-5)

Die wichtigsten strategischen Optionen mit räumlicher Relevanz sind die folgenden:

- Abwärmennutzung der ARA Schönau
- Abwärmennutzung der Pavatex SA
- Nutzung der Seewärme und der Wärme der Lorze